

Dialog der Kulturen mit Zither und Baglama

Workshop und Konzert in der Musikschule stieß auf positive Resonanz / Neuaufgabe geplant

Viel Applaus für ungewöhnliche Klänge aus Orient und Okzident: Beim Konzert am Samstag in der Musikschule Offenburg überraschten die Zitherspielerinnen und Baglamaspieler mit unterschiedlichen Musikstilen und Perfektion.

Offenburg (red/cw). Die zarten Klänge von Zither und Baglama passen gut zusammen. Und die beiden Saiteninstrumente klingen auch zu zeitgenössischer Musik richtig gut und fetzig. Das bewiesen die Spielerinnen und Spieler unter der musikalischen Leitung von Birgit Fuchs und Murat Bay am Samstagabend im Konzertsaal der Musikschule Offenburg. Die acht Zithermusikantinnen, die meisten von ihnen gehören zum Landeszitherorchester Baden-Württemberg, spielten im ersten Teil des Abends Stücke aus der Renaissance, Klassik und der Neuzeit. Eine ungewöhnliche und doch sehr harmonische Note



Das interkulturelle Projekt mit Zither und Baglama soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Foto: Faruk Ünver

gab ihrer Musik die Begleitung von Jean-Marie Angster an der Gitarre und Ali Memedowsky an der Tarabuka, einer Trommel, die in der arabischen Musik verwendet wird und heute in der Weltmusik populär ist. Im »Lied des Meeres« von Kathi Stimmer Salzeder entlockten die Musikantinnen ihren 42-saitigen Instrumenten ein perfektes Spiel von großen und

kleinen Wellen des Ozeans, das unter die Haut ging.

Im zweiten Teil tauchten Murat Bay an der Baglama, Wilfried Puhl am Klavier und Ali Memedowsky ein in einen komplett anderen Musikstil. Mit Eigenkompositionen, angelehnt an Jazz und die Musik des Orients, zeigten sie ihr großes spielerisches Können. Nach der Pause erklangen dann Zi-

ther und Baglama gemeinsam zu traditionellen Stücken aus Anatolien, Bulgarien und der Bretagne. Zwei weitere Baglamaspieler ergänzten die Gruppe. Zur Musik »Mein kleiner grüner Kaktus« von Bert Reinfeld sangen Murat Bay und Birgit Fuchs einen eigenen Text passend zum Motto des Abends »Kulturen im Dialog«. Das Publikum hatte nach der Zugabe noch lange nicht genug von den Musikanten.

Das Konzert war Teil des interkulturellen Projekts des Landesverbands Baden-Württemberg im Deutschen Zitherbund, zu dem es am Samstag in der Musikschule einen Workshop für Zither und Baglama gab. Beide Instrumente wurden von den Teilnehmern, Anfänger und fortgeschrittene Spieler, ausprobiert. Der Landesverband und Murat Bay wollen das Projekt im nächsten Jahr fortführen, was ganz im Sinne der begeisterten Teilnehmer ist. Solche interkulturellen Veranstaltungen sollte es viel öfter geben, war der gemeinsame Tenor.